Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Sonntags von 11—12 Uhr Wochentags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10800.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr. incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr. Belegexemplar 1 Ngr. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 10 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 88. Sonnabend den 29. März. 1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 30. März nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verordnung, das Erlöschen der Rinderpest in Mähren betr.

Nachdem amtlicher Mittheilung zufolge die Rinderpest in **Mähren** erloschen ist, so werden die unter dem 14. November vorigen Jahres gegen Mähren angeordneten Verkehrsbeschränkungen hiermit wieder aufgehoben.

Dresden, den 25. März 1873.

Ministerium des Innern.
v. Nostitz-Wallwitz. Jochim.

Bekanntmachung.

Vom 28. März c. an befinden sich die bisher Petersteinweg Nr. 49 und Zeitzer Straße Nr. 33 angebracht gewesenen Briefkasten Nr. 9 und Nr. 39 an den weiter nach Süden gelegenen Grundstücken der Zeitzer Straße Nr. 43, Ecke der verlängerten Hohen Straße, und Nr. 28 Ecke der Körnerstraße.

Leipzig, den 27. März 1873.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Letz.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Sommer-Semester

am 16. April

ihren Anfang nehmen.

Verzeichnisse der für das gedachte Halbjahr angekündigten Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei oder in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße 30) zu entnehmen.

Leipzig, am 8. März 1873.

Die Immatriculations-Commission.
von Burgsdorff, K. Reg.-Bevollmächtigter. Dr. Brockhaus, d. Z. Rector. Heßler, Universitäts-Richter.

Bekanntmachung.

Für die erste diesjährige Vorstellung zum Besten des **Theater-Pensions-Fonds** haben wir gewählt:

Iphigenie auf Tauris.
Oper in vier Acten von **Chr. Gluck.**

Die Aufführung wird Dienstag den 1. April d. J. stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, bei welcher hervorragende Kräfte unserer Bühne mitwirken werden, sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.

Leipzig, den 28. März 1873.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig, 28. März.** In das dem Reichstag vorgelegte Gesetz über die Kriegsleistungen sind bezüglich der Eisenbahnen ganz neue Bestimmungen aufgenommen worden. Die Bedeutung, welche die Eisenbahnen für die heutige Kriegführung gewonnen haben, und namentlich die im Kriege 1870/1871 gemachten reichen Erfahrungen lassen folgende Bestimmungen als zweckmäßig und nöthig erscheinen, welche die §§. 27 und 28 des Gesetzes bilden: Jede Eisenbahn-Verwaltung ist verpflichtet, die für die Beförderung von Mannschaften und Pferden erforderlichen Ausrüstungsgegenstände der Eisenbahnwagen vorräthig zu halten, die Beförderung von Truppen und Heeresbedürfnissen zu bewirken, Material jeglicher Art und Personal zur Herstellung und zum Betriebe von Eisenbahnen herzugeben. Für die Bereithaltung der Ausrüstungsgegenstände der Eisenbahnwagen wird eine Vergütung nicht gewährt. Für die Militairtransporte und die Hergabe von Material erhalten die Eisenbahn-Verwaltungen Vergütungen nach Maßgabe eines vom Bundesrathe zu erlassenden und von Zeit zu Zeit zu revidirenden allgemeinen Tarifes.

* **Leipzig, 28. März.** In der hiesigen Buchhändler-Lehranstalt findet Sonntag den 30. März Vormittags 11 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die feierliche Entlassung der zu Ostern dieses Jahres abgehenden Zöglinge statt. Die öffentlichen Prüfungen im Modernen Gesammt-Gymnasium beginnen Montag den 31. März und dauern bis 4. April.

* **Leipzig, 28. März.** Ueber die Verfälschung von Nahrungsmitteln, Waaren ꝛc. ist schon viel öffentlich geschrieben worden und doch scheint das Unwesen nicht unterdrückt werden zu können. Gegenwärtig wird unter anderm am hiesigen Platze von einer Firma Reisstärke als echt und gut verkauft, über deren Gehalt ein uns vorliegendes wissenschaftliches Gutachten sich folgendermaßen ausspricht: „Die Untersuchung der mir übersendeten Probe von Reisstärke hat ergeben, daß dieselbe absichtlich gröblicherweise verfälscht ist. Beim Veraschen durch Verbrennen hinterließ diese Stärke genau 10 Proc. Aschenrückstand, während reine Reisstärke und Weizenstärke kaum mehr als ½ Proc. hinterlassen. Beim Kochen mit verdünnter Salzsäure, wobei die Stärke in Dextrin und Zucker umgewandelt wird, hinterließ diese Stärke ebenfalls [illegible] im Wasser nur sehr schwer lösliche Masse, [illegible] sich bei der Untersuchung, ebenso wie die [illegible], als aus schwefelsaurem Kalk oder Gyps bestehend erwies!" Die Reisstärke wird bekanntlich auch mit zur Herstellung der feineren Backwaaren verwendet und das Publicum hat daher auch alle Ursache auf der Hut zu sein.

* **Volkmarsdorf, 27. März.** Unsere vorletzte Gemeinderathssitzung und letzte Schulvorstandssitzung hatten in einigen Puncten Anspruch auf allgemeineres Interesse. In der erstern wurde eine Petition an den Rath der Stadt Leipzig vorgetragen und vom Gemeindevorstande genehmigt, in welcher, gelegentlich der gegenwärtigen Bauschule-Regulirung, um die Verbreiterung der Bauschule-Brücke an der Dresdener [illegible] der Reudnitz-Volkmarsdorfer Grenze [illegible] bis zur Flucht-Linie des Schulgebäudes [illegible] des Hauses gebeten wurde. Zwischen diesem Hause und der Brücke befindet sich nämlich eine ca. 4 Ellen breite offene Stelle, deren Beseitigung durch Verbreiterung der Brücke erreicht wird und was bei dem starken Fuß- und Fahr-Verkehr auf dieser Chaussee und speciell dieser Stelle sicher sehr wünschenswerth ist. In der letzteren Sitzung wurde ferner die Anstellung eines Directors an hiesiger Schule mit einem Jahresgehalte von 600 Thlr. nebst freier Wohnung beschlossen und der Vorsitzende Herr Pastor Schmidt um baldmöglichste Einleitung der weiteren Schritte ersucht. Ferner soll auch eine höhere Schulabtheilung (Selecte) gebildet werden, da schon jetzt viele Kinder Reudnitzer und Leipziger Schulen besuchen und das Verlangen nach einer besseren Schule in der Gemeinde vielfach rege geworden ist. Die Organisation dieser höheren Schul-Abtheilung wird das erste Werk des anzustellenden Directors sein.

* **Möckern, 27. März.** Gestern stürzte im hiesigen Rittergute ein Kellergewölbe ein und es sind dabei zwei Maurer, Emrich und Kornagel, verunglückt. Dieselben erlitten außer Verletzungen am Kopfe ein jeder einen Schenkelbruch und sind zur Cur nach dem Krankenhause in Leipzig gebracht worden.

* **Geringswalde, 26. März.** Gestern Abend brach in Dittmannsdorf bei dem Gutsbesitzer Zeißler abermals Feuer aus und es brannten sämmtliche Gebäude desselben vollständig nieder. Ueber 200 Scheffel Hafer, 40 Scheffel Roggen, eine große Quantität Heu und Stroh, alles Mobiliar, Ackergeräth, die Wagen, alles das ist mit verbrannt. Den Gutsbesitzer Zeißler trifft der Schlag um so härter, als er gar nicht versichert hat. Es wird böswillige Brandstiftung von anderer Seite vermuthet.

* **Buchholz, 27. März.** Heute Nachmittag gegen 5 Uhr brannten hier in der Münzgasse, in der Nähe des Rathhauses und der Post, in kurzer Zeit vier, meist aus Holzwerk bestehende Häuser nieder. Es büßten dadurch 21 Familien ihre Habe ein, die nur bei einigen versichert war. Beim Ausräumen wurde eine Frau, die sich von ihrem Kleiderschranke nicht trennen mochte, obwohl sie selbst schon brannte, lebensgefährlich verletzt. Einem Jungen ist der durch langes Sparen für die Confirmation beschaffte neue Rock, einem Schneider viele zu derselben Feier bestimmte Kleider, die er in Arbeit hatte, mitverbrannt. Zwei Kinder, unweit der Post, sahen händeringend zu, wie ihre Wohnung in wenigen Augenblicken vernichtet wurde, während Vater und Mutter auswärts waren. Das liebe Leipzig mit seinen immer offnen Händen wird gewiß auch dieser Armen gedenken*).

— Das Läuten der Sturmglocke setzte am 22. früh 3 Uhr die Bewohner von Frankenberg in Schreck. Es brannte in der Mühlgasse, einem der feuergefährlichsten Theile der Stadt, und wurden 4 Häuser mit Seiten- und Hintergebäuden durch das Feuer zerstört. Es sind, wie der „Fr. A." mittheilt, dadurch nicht weniger als 20 Familien mit 92 Köpfen obdachlos geworden, und haben Viele nur das nackte Leben gerettet.

— Aus Dresden schreiben die „Dr. Nachr.": Nicht blos betreffs der Baumaterialien ist ein so großes Angebot auf dem Markte, daß die Preise allmälig sinken, auch die Zahl der sich anbietenden Maurer übersteigt, wenigstens in Dresden, die Nachfrage, so daß manche dieser Bauhandwerker, welche erst die hohen Löhne hierher gelockt hatten, keine Verwendung finden. Auf einzelnen Bauten ist daher bereits der Arbeitslohn pro Stunde um 1 Pfg. herabgesetzt worden. Auch dieser Umstand läßt annehmen, daß die schlimmste Zeit der Steigerung der Miethwohnungen hinter uns liegt.

— Dem in Berlin zusammengetretenen berathenden Vorstande zur Gründung eines preußisch-deutschen Krankenpensionats für den Curort Marienbad in Böhmen ist auf Verlangen die Verlängerung der demselben bis zu Ende des Jahres 1872 verliehenen Erlaubniß zum Vertriebe von Loosen der „Deutschen Lotterie zur Gründung und Vollendung eines Preußisch-Deutschen Krankenpensionats für Civil und Militair (Friedrich-Wilhelm-Stiftung) für den Curort Marienbad in Böhmen, sowie zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden und anderer wohlthätiger und gemeinnütziger Anstalten" für das Königreich Sachsen bis Ende des laufenden Jahres bewilligt worden.

*) Ehe das Leipz. Tagebl. Sammlungen für die Abgebrannten unternehmen darf, muß die Amtshauptmannschaft zu Annaberg erst Genehmigung dazu ertheilt haben. Letzterer daher vor Allem einzuholen.

Red. d. Leipz. Tagbl.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrendrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 68,471.

Prunetto (bei Mondovì), den 20. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener

Abbé Peter Castelli,
Bach.-de-Theol. und Pfarrer zu Prunetto
(Kreis Mondovì).

Certificat Nr. 78,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.

Ich bin Ihnen Dank schuldig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescière an mir ausübte. Ich litt nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

L. Großmann.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 15 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.
Dresden: sämmtliche Apotheken.
Meißen: A. M. Schlimpert.
Halle: Albin Rentze, Ferd. Hille, Wilh. Schubert.
Zeitz: S. Bachmann's Wwe.

Confirmanden-Anzüge und **Anzüge für Knaben** von 2—14 Jahren bei **R. Kuhnert, Leipzig, Neumarkt 9,** dem Gewandhause gegenüber.

Am Sonntage Judica predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Confirm. der Knaben, Hr. D. Wille,
8 Uhr keine Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner,
St. Nicolai: Früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen (außer Herrn D. Ahlfeld), dann Communion ohne Pred.,
Früh 9 Uhr Confirm. d. Mädchen, Confirmationsrede Herr M. Binkau,
Vesper 2 Uhr Hr. P. Lehmann,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Früh ½9 U. Beichte bei beiden Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Krömer,
Vesper 2 Uhr Hr. M. Wetzel,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Ficker vom Pred.-Coll.,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Krüger vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Confirmation der Knaben, darauf Beichte und Communion,
Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Brüner vom Pred.-Verein zu St. Johannis,
Nachm. ¾4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missions-Cand. Willkomm,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Kat. Kunz,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Wichmann, Communion, ½9 Uhr Beichte,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Allocutio, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 4 Uhr Fastenpredigt und hl. Segen,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. [illegible] Confirmation der Knaben (Collecte für den Bau der Kirche),
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. M. [illegible] Katechismus,
in Gundorf: Früh 10 Uhr Hr. Kat. M. [illegible]

In der Thomaskirche halb 3 Uhr [illegible] mit Predigt (Herr P. [illegible]) [illegible] heiligen Abendmahl.